

05

PSV LINZ
Eine Zeitreise durch
100 Jahre Vereinsgeschehen

13

MOTORSPORT
15 Tage & Nächte
nichts als Sand

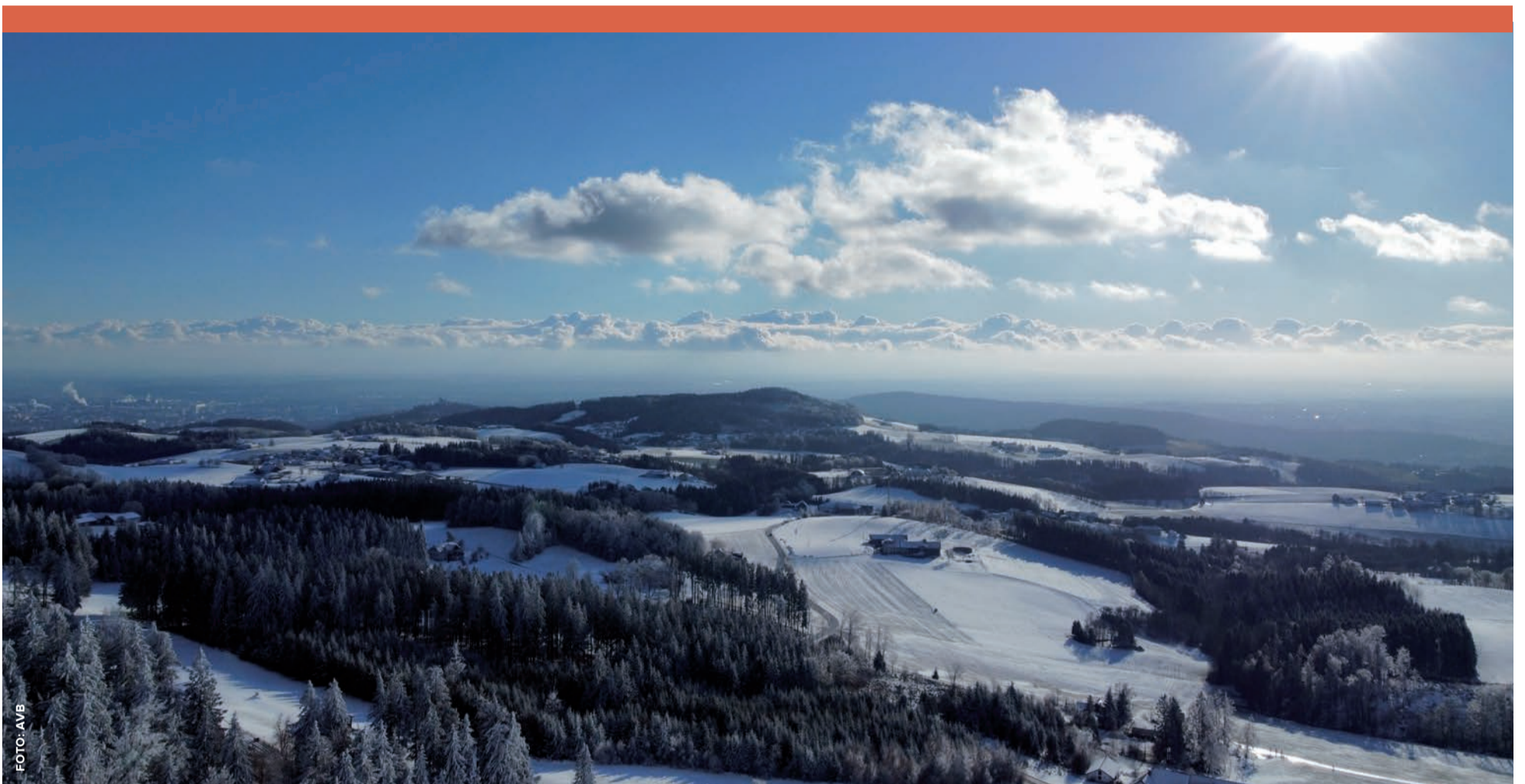
15

KURSE & AUSBILDUNGEN
ASVÖ bietet geförderte
Ausbildungen

AUSGABE 4 | 2022

informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | ASVO-SPORT.AT | 



„Leise rieselt der Schnee...“

... aber wo? Und vor allem, wie lange noch!
Das Ansteigen der durchschnittlichen Temperaturen ist längst eine Tatsache.

Die Österreicher kommen ja eigentlich schon mit Skiern an den Füßen auf die Welt, hat man vor einigen Jahren noch geblödel, wenn Rot-Weiß-Rot wieder einmal alles abgeräumt hat, bei den großen Turnieren. Und ein riesiges Geflecht drumherum hat davon gelebt und profitiert: Der Wintersport, die zugehörigen Orte und Regionen samt einschlägiger Infrastruktur, die Sportgeräte- und Bekleidungsindustrie, die Lift- und Seilbahnen-Industrie, die Medien, der Tourismus und so weiter und so fort; bis hin zu so etwas wie einer „Österreichischen Identität“.

Skifahren ist (war) Volkssport. Eine Spirale war in Gang gekommen, die sich – so scheint es – heute schneller nach unten dreht, als sie sich einst in die Höhe schraubte. Die Gründe, besser: die Probleme, sind zahlreich. Und der Ausweg, die Lösungen? Noch nicht wirklich in Sicht...

„Ist der Skisport in der Zwickmühle?“, fragt ein Beitrag im Standard. Die Zwickmühle im Mühlespiel ist jene gefürchtete Stellung des Gegenübers, bei der man – wie man den Stein auch legt – diesen in jedem Fall verliert. Im sprichwörtlichen Sinn ist die Zwickmühle eine Situation, in der – egal, was man macht – man es immer nur falsch machen kann. Der Schneesport, besonders die Schneesportvereine dürften sich in genau so einer Situation befinden. Hauptgründe, erstens: Die Österreicher können und wollen sich einen zum Luxus gewordenen Skiausflug samt Kind und Kegel nicht mehr leisten; und zweitens: Die Österreicher stellen die Frage nach dem ökologischen Fußabdruck eines – wenn auch der Gesundheit höchst zuträglichen – Ausflugs ins winterliche alpine Gelände hörbar lauter.

Der Skitag mit der ganzen Familie? Er dürfte bald Geschichte sein. Aufgrund des Klima-

wandels sind immer längere Anfahrtswege zum „g’führigen“ Schnee in Kauf zu nehmen. Lange An- und Abreisen aber belasten das Klima zusätzlich. Und nicht zuletzt übersteigen mittlerweile Inflation und Energiepreise (auch jene der Lift- und Seilbahnbetreiber) die Budgets der Mehrheit.

APRÈS SKI, WORTWÖRTLICH

Damit wird über kurz oder lang der Nachwuchs fehlen. Jener Nachwuchs, der in unseren Sportvereinen von Pistenflöhen zu lebenslang aktiven Schneesportlern (und damit – ökonomisch gesehen – zu einer nicht gerade unwichtigen Zielgruppe) heranwächst; Jener Nachwuchs, aus dem unsere Sportvereine die Talente herausfiltern, die dereinst zu Vorbildern taugten und unser Alpenland zu dem gemacht haben, was es einst war: eine Skination.

Wenn das allgemeine Interesse am Schnee-

sport sinkt, wenn die nationalen Idole nicht mehr zu bestaunen und bewundern sind, weil es keine mehr gibt, dann sinkt auch das Interesse am Wettkampfsport. Wenn es die sportlichen Vorbilder nicht mehr gibt, denen man nacheifern kann, dann sinkt auch das Interesse der Medien und damit jenes der Sponsoren. Die Spirale dreht sich.

Der klassische Schneesport wird mittel- bis langfristig, so jedenfalls prognostizieren es die Medien schon heute, zu einem exklusiven Nischensport für eine Elite, die es sich leisten kann. Und, so fügen wir hinzu, für jene Ballermänner und -frauen, denen der Einkehrschwung sowieso schon immer wichtiger war, als der parallele.

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ-Familie;



Fest- und Feiertage sind wichtig, heißt es, weil sie das Jahr und unser Leben strukturieren. Sie unterbrechen den Alltag, sie bieten, um es aus der Welt des Sports zu formulieren, eine „Auszeit“. Sie sind eine Pause, um innezuhalten, um uns neu zu sortieren und auszurichten: uns und unsere Beziehungen und Einstellungen zu unserem Umfeld, zu den neuen Gegebenheiten. Die „Zeit zwischen den Jahren“, so die Tradition in unseren Breitengraden, soll sich dafür besonders eignen. Es ist auch eine Zeit, um Bilanz zu ziehen. Um Rechen-

schaft abzulegen über die abgelaufenen Monate. Dabei neigen wir allerdings gerne dazu, dass wir alles Positive als selbstverständlich nehmen und andererseits zulassen, dass sich das eher Negative – sicherlich auch angeschoben durch die Medien – in den Vordergrund drängt. Man denke nur an die Warteschlangen im Supermarkt, wo es immer – in der Reihe, in der wir gerade stehen – am längsten dauert. Die unzähligen Male, wo es umgekehrt war, haben wir gedanklich abgehakt.

Nicht abgehakt haben wir hingegen die Tatsache, dass so gut wie alle unsere Mitgliedsvereine, im Besonderen ihr ehrenamtliches Führungspersonal – allem Unbill in der Vergangenheit zum Trotz – durchgehalten und mehr denn je an sich und ihre Mission geglaubt haben. Das, am Ende eines und sicher nicht irgendeines Jahres 2022, einmal zu betonen und dafür aufrichtig Danke zu sagen, ist heute mehr als unsere Pflicht und Schuldigkeit.

Werte Sportfamilie, Ihr habt damit auch unter Beweis gestellt, was eine der herausragendsten Stärken des Sports ausmacht, dass Aufgeben keine Option ist, sondern,

dass vielmehr Herausforderungen dazu da sind, um sich ihnen zu stellen und sie am Ende zu bewältigen. Und dafür gilt unser Respekt und unser Dank!

Als kleine Belohnung fürs Durchhalten dürfen wir es daher werten, dass das Sportbudget nach einer mehr als elfjährigen „Trockenperiode“ nunmehr wieder aufgestockt wurde. Ob das Sportministerium oder der seit 2020 amtierende Sportminister Werner Kogler ihre Liebe zum Sport wieder entdeckt haben oder ob die Kräfte in den obersten Sport-Gremien, allen voran in der Sport Austria, beharrlich genug waren? Am Ende zählt die Tatsache, dass der Sport mit – zumindest für die nächsten Jahre – hinreichend Mitteln ausgestattet wird und damit ein gewisses Maß an Planungssicherheit gewährleistet ist. Auch dafür gebührt all jenen, die die Weichen gestellt haben, unser Dank! Selbstverständlich mag jeder die kommenden Festtage, den Jahreswechsel, nach seiner Fassung gestalten.

Woran wir uns erlauben zu erinnern, ist jener Anlass, den die Menschen seit Jahrtausenden würdigen. Und das ist die astronomische Gegebenheit, die heuer auf

den 21. Dezember, 22 Uhr 47, fällt – jene Wende also, an der die Tage wieder länger und die Nächte kürzer werden und damit das Licht zurückkommt, das Leben neu beginnt. Und alleine das ist doch des Feierns würdig; Also, ein frohes Feiern!

Mit sportlichen Grüßen,
Ihr Peter Reichl,
Präsident

DER CUPRA BORN.

BIS ZU 551 KM ELEKTRISCHE REICHWEITE.

5 JAHRE GARANTIE*

MEHR ERFAHREN: [CUPRAOFFICIAL.AT/BORN](https://www.cupraofficial.at/born)

Stromverbrauch: 15,3–19,4 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Stand 08/2022. Symbolfoto.
*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.



AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

CUPRA Verkauf und Service
4694 Ohlsdorf/Pinsdorf
Vöcklabruck Str. 47
Tel. 07612/77477
info@esthofer.com, www.esthofer.com

CUPRA Service
4844 Regau
Am Unterfeld 1
Tel. 07672/75112

4820 Bad Ischl
Salzburger Straße 68
Tel. 06132/22888

4655 Vorchdorf
Lambacher Straße 44
Tel. 07614/7933

ANS ANDERE ENDE DER ERDE

Im professionellen Skirennsport werden die Sieger im Sommer gemacht, sagt man. Und das bedeutet, dass die Profis selbstverständlich auch im Sommer auf Schnee trainieren wollen, ja müssen. Vor ein paar Jahren noch ist man dafür auf die alpinen Gletscher in Österreich, in der Schweiz gegangen. Das einst von den Dichtern besungene „ewige Eis“ ist aber aufgrund der zunehmenden Erderwärmung mittlerweile in einem Zustand, wo die Tatsache, dass man da nicht mehr Skifahren kann, noch als das geringere Übel zu bewerten ist.

Mit dem Eis tauen auch die darunter liegenden Schichten, Permafrost genannt, auf. Die Folge: Fels und Gestein lösen sich, es kommt zu Gletscherbrüchen, Hangrutschungen und Murenabgängen samt den katastrophalen Folgen für die weiter unten liegenden menschlichen Ansiedelungen. Das Unglück auf dem höchsten Berg der Dolomiten, der Marmolata in Südtirol, das heuer, Anfang Juli elf Menschen das Leben kostete, ist dazu das aktuelle alarmierende Ereignis. Bis Ende dieses Jahrhunderts, so die Experten, werden alle Gletscher in Österreich verschwunden sein. Welche Konsequenzen das sonst noch mit sich bringt – für Flora und Fauna, für den Wasserhaushalt und nicht zuletzt für die dort lebenden Menschen – steht dann auf einem noch ganz anderem Blatt. Der Österreichische Skiverband bringt derweil seine Schäfchen ins Trockene, vielmehr in den Schnee. Der gesamte Skistall übersiedelt zwecks Training kurzerhand nach Südamerika, an das unterste Ende, nach Feuerland, wo momentan der Winter noch ein Winter ist. Um (Flug-) Kosten zu sparen und eingedenk des CO₂-Verbrauchs, ist hier sogar ein eigener Stützpunkt im Gespräch. Und den ökologischen Fußabdruck, so der ÖSV in einem Standard-Interview, ja den habe man dann auch für die Rennsaison in Europa auf der Agenda.

ES WIRD ENG

Das Ansteigen der durchschnittlichen Temperaturen – auf den Bergen doppelt so stark wie im flachen Land – Wetterkapriolen, wie lang anhaltende Trockenperioden und dann wieder kurze wolkenbruchartige Niederschläge, rekordverdächtige Hitzesommer, mit einem Wort: der Klimawandel, ist längst eine Tatsache. Mittel- bis langfristig, so die Klimaforschung, werden daher nur jene Skigebiete, die über 1.500 Meter liegen, überleben. Das war, wohlgemerkt, bevor die weiteren Plagen auftauchten. Die da lauten: Pandemie, Rekord-Inflation, Energiekostenexplosion.

Wer in Zukunft künstlich beschneien muss, wird den spitzen Bleistift dafür lange suchen müssen, um auf einen – hier wohl – weißen Zweig zu kommen. Dennoch, so der ÖSV optimistisch, soll das Skifahren leistbar bleiben.

Wie die Sparmaßnahmen auf der Angebotsseite ausschauen könnten, skizzierten die zuständigen Seil- und Bergbahnen-Direktoren – für Österreich Franz Hörl, für die Schweiz Berno Stoffel – in einem weiteren Standard-Beitrag: Man wird die künstliche Beschneigung flächenmäßig reduzieren, man wird weniger Gondeln einhängen, die Geschwindigkeit und die Betriebszeiten reduzieren, es wird keine Nachtläufe mehr

geben, die Preise für die Skipässe werden angehoben. Zusätzlich soll bei Heizung und Warmwasser gespart werden. In einem Satz: Weniger Leistung zum höheren Preis.

WORAUF WIR UNS EINSTELLEN SOLLTEN

Wissenschaftler aus Frankreich, Schweiz (beide: Meteo) und Österreich (ZAMG) haben den gesamten Alpenraum jüngst neu vermessen und untersucht und daraufhin mögliche (Klima-) Entwicklungen bis zum Jahr 2100 berechnet. Ihre Ergebnisse hinsichtlich Temperatur, Niederschläge und Schneebedeckung haben sie jetzt im Fachjournal „Climate Dynamics“ veröffentlicht.

Die nicht ganz so schlechte Nachricht: Wenn es uns gelingt, den durchschnittlichen Temperaturanstieg (durch Reduktion der Treibhausgas-Emissionen) auf unter zwei Grad Celsius zu halten (die ein bis eineinhalb Grad scheinen sowieso schon so gut wie sicher), dann sollte sich das Klima in den nächsten 20 bis 30 Jahren im gesamten Alpenraum langfristig stabilisieren. Die Intensität der Niederschläge wird bis zum Jahr 2100 um fünf Prozent zunehmen. Aufgrund der erhöhten Temperaturen allerdings in Form von Regen – in allen Regionen unterhalb von 1.500 Metern. Schaffen wir das nicht und die Temperaturen steigen um zwei bis

sieben Grad, werden die Niederschläge um 10-20 Prozent zunehmen. Diese Zunahme in Form von Starkregen wird sich auf Frühling, Herbst und Winter konzentrieren, während im Sommer langanhaltende trockene Phasen dominieren werden. In jedem Fall, so die Klimaforschung, wird sich die Zeit, in der oberhalb von 1.500 Metern eine stabile Schneedecke liegt, bis 2050 gegenüber der Zeit vor der Jahrtausendwende verkürzen. Im günstigsten Fall um 40 Prozent, im schlimmeren um 80 Prozent. Das heißt, die



bislang als schneesicher geltenden Skigebiete werden weniger.

ZU GUTER LETZT...

...darf daran erinnert werden, dass „Klima“ und „Wetter“ zwei grundverschiedene Themen sind. Es ist daher gut möglich, dass der kommende Winter und die darauf folgenden wiederum genau so sind, wie wir es uns wünschen. Wir dürfen uns deshalb aber nicht darüber hinwegtäuschen lassen, dass es mittel- bis langfristig zu den oben beschriebenen Veränderungen kommen

bieten; Zumal jene mit dem eigenen PKW, in dem dann gerade einmal zwei Personen transportiert werden.

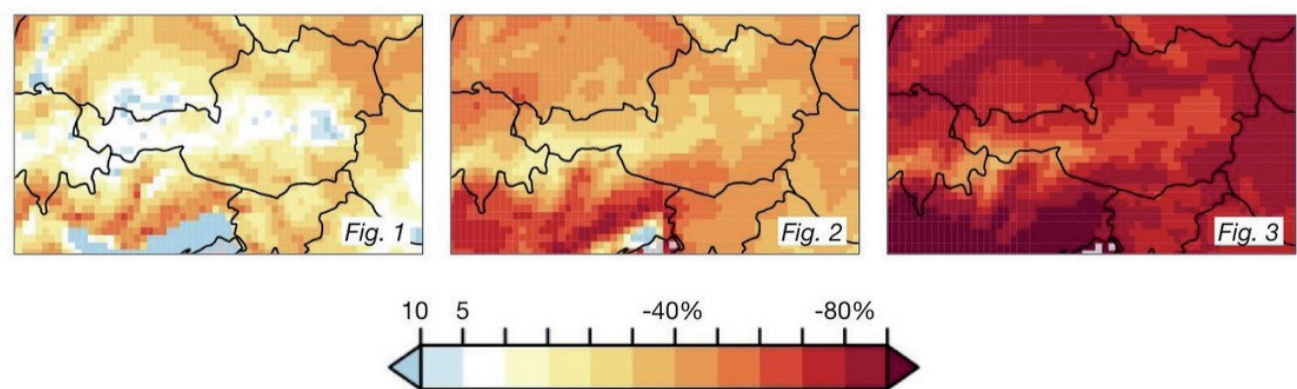
Die Alternativen: öffentliche Verkehrsmittel, der Vereinsbus, Fahrgemeinschaften und die noch aus unserer Jugendzeit bekannten Skitagesfahrten. Eventuell kann man auch mit den Lift- und Bergbahnbetreibern (noch) bessere Konditionen ausverhandeln und das dann auch als Argument in der Mitgliederwerbung einsetzen? („Mitglieder fahren besser“). Und die mitgebrachte gesunde Jause, mit einem Inhalt, von dem man weiß von wo er stammt und wie er hergestellt wurde, könnte ebenfalls eine kostenschonende Überlegung wert sein.

„Wir müssen heute raus aus der Komfortzone, damit wir morgen noch Komfortzonen finden können.“

Bernhard Pötter, Redakteur für Wirtschaft und Umwelt

wird. Und sich darauf heute schon vorzubereiten, ist daher mehr wie angebracht. Wie die Sparmaßnahmen auf der Nachfrageseite, insbesondere jene der Skivereine, ausschauen könnten, dafür wird in diesen Tagen und Wochen jede Menge Kreativität gefragt sein. Wahrscheinlich genau so viel wie für die Bemühungen, den Schneesport auch in Zukunft zu propagieren. Die teuersten und die Umwelt am meisten belastenden Positionen sind, so die Experten, die An- und Abreisen zu den jeweiligen Skige-

Die Prognosen der Klimaforschung*



In jedem Fall, so die Klimaforschung, wird sich die Zeit, in der oberhalb von 1.500 Metern eine stabile Schneedecke liegt bis 2050 gegenüber der Zeit vor der Jahrtausendwende (Fig. 1) verkürzen: Im günstigsten Fall um 40% (Fig. 2) und im schlimmeren um 80% (Fig. 3). Das bedeutet (auch): die Skisaison wird kürzer, die bislang als schneesicher geltenden Skigebiete werden weniger.

*www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/neue-studie-zur-entwicklung-des-klimas-in-den-alpen

TanztrainerInnen gesucht

Der LV-Seniorentanzen ist neues Mitglied in der ASVÖ-Familie und bietet mit den Sparten „Tanzen ab der Lebensmitte“ und „Seniorentanz plus“ ein ganzheitliches Aktivierungskonzept für Mann und Frau, das körperliches und mentales Wohlbefinden im Alter fördert. Durch das Tanzen werden Gedächtnis, Konzentration und Gleichgewicht trainiert sowie Geselligkeit und Gemeinschaft erlebt. „Seniorentanz plus“ feiert dieses Jahr das 20-jährige und „Tanzen ab der Lebensmitte“ das 30-jährige Bestehen mit einem Tanzfest. Für Mitglieder heißt das: Torte, Tombola, eine

Boogie-Woogie Einlage sowie Tänze im Sitzen, Kreis- und Paartänze. Unter den Gästen sind auch Martina Wohlfahrter (Vorsitzende des BV-Seniorentanz) und ihre Stellvertreterin Lisa Kreuz sowie Brigitte Scheubmayr, die das Tanzen im Sitzen ins Leben gerufen hat. Um „Tanzen ab der Lebensmitte“ und „Seniorentanz plus“ flächendeckend in Oberösterreich anbieten zu können, suchen die Organisatoren motivierte Damen und Herren, die eine Ausbildung zum Tanzleiter machen möchten.

www.seniorentanz.at



Fröhliches Tanzen bei taktvoller Musik auf dem Parkett. | FOTO: SV Seniorentanz

ASVÖ-VM für Luftwaffen

Ende Oktober findet auf der Schießanlage am Landeshauptschießstand Linz-Auerhahn nach drei Jahren Pause wieder eine ASVÖ-Verbandsmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole statt. 19 ASVÖ-Vereine entsenden insgesamt 199 Schützen aller Altersklassen von Minis über Jugend 1 und 2, Jungschützen, Junioren, Frauen und Herren der allgemeinen Klassen aufwärts bis zu den Senioren der Altersklassen 1, 2 und 3. Die Siegerehrungen werden von ASVÖ-Fachwart Horst Kerschbaumer gleich nach dem Abschießen von Wertungsklassen durchgeführt, wobei speziell die Prämierung der

Kleinsten mit den ASVÖ-Medaillen und Urkunden vor großem Publikum ein besonderes Erlebnis für sie und die stolzen Eltern ist. Da die ASVÖ-Verbandsmeisterschaft nach einer dreijährigen Coronapause von den Mitgliedsvereinen wieder sehr gut angenommen wird, denkt man bereits an eine nächste Auflage dieser Veranstaltungsreihe. Vielleicht sogar mit zusätzlichen Klassen für die immer mehr werdenden „Aufgelegt-Schützen“ der Sparten Luftgewehr und Luftpistole.



Ab 2023 gibts auch für "Aufgelegt-Schützen" eine eigene Klasse. | FOTO: Kerschbaumer

ASVÖ TT Vergleichsturnier

Anfang September finden in Kremsmünster die ASVÖ Tischtennis Landesvergleichswettkämpfe statt. 23 Damen und Herren sowie 15 Nachwuchsspieler aus Oberösterreich treten an. Bei den Herren führt kein Weg an Martin Waibl (TuS Kremsmünster) vorbei. Mit seinem Doppel- und Vereinspartner Patrick Kefer und danach im Einzel erringt er jeweils ungeschlagen den 1. Platz. Patrick Meisinger vom SC Tragwein/Kaming wird Zweiter. Im Bewerb 2 ist Harald Lumplecker vom SC Weyer unüberwindbar, Bewerb 3 gewinnt Bernhard Prantner vom SC Tragwein/Kaming. Auch

beim Nachwuchs wird im RC-1Bewerb hochklassiges Tischtennis gezeigt. Jeder der vier bundesweit erprobten Nachwuchsspieler ist Anwärter auf den Sieg. Schlussendlich nimmt Laurenz Mayrhofer (TTC Biesenfeld Linz) vor David Ebner (SV Roßleithen) und Lionel Grabmann (SC Tragwein/Kaming) den Sieg mit nach Hause. Weitere Klassensieger sind Jakob Ebner (SV Roßleithen) und Manuel Freimuth (TTC Biesenfeld Linz). Dank gilt dem LFW Christian Grabmann, Otto Kefer (TuS Kremsmünster) und seiner Mannschaft für die perfekte Organisation.



Das sind die Sieger der Landesvergleichswettkämpfe 2022. | FOTO: Grabmann

Eisarsch wärmt Herzen

Kalte Hintern holen sich am 03. Dezember die Teilnehmer der ungewöhnlichen Segelregatta „Eisarsch 2022“. Die hartgesottenen Seeleute mit weichem Herzen segeln für den guten Zweck und sammeln Spenden für „Seelenpflaster“, einem Verein zur Förderung psychischer Kinder- und Jugendgesundheit in Nußdorf am Attersee. Der Startschuss fällt genau um 12:12 Uhr vor dem Union-Yacht-Club Attersee. Schwierige Kriterien sind das kalte Wasser im Dezember und der Umstand, dass die ausschließlich erwachsenen Teilnehmer in Optimist Kinderjollen antreten müssen. Dabei nicht

den Hintern ins kalte Wasser zu tunken, ist besonders für die Schwergewichte der Regatta in den Kinderbooten die Herausforderung. Den Ehrenschatz für den 14. Eisarsch übernimmt Sportminister Werner Kogler. Nach erfolgreicher Rückkehr der „Eisarsch-Gladiatoren“ geht im geheizten Festzelt eine Party mit Versteigerungen, Tombola und Siegerehrung über die Bühne. Auch in diesem Jahr ist diese Segelregatta wieder ein Highlight und bringt einen ansehnlichen Spendenbetrag für den Verein „Seelenpflaster“ ein.



Ungewöhnliche Kulisse beim Segeln. | FOTO: Schmidleitner

ASVÖ Nordic Team Salzkammergut Tolle Erfolge bei Kindervierschanzentournee, Landes- und Alpencup.

Wo immer die Athleten des Nordic Team Salzkammergut antreten, kann man sich über Siege und gute Platzierungen freuen. Besonders die jungen Adler fliegen hoch! So auch bei der 23. Kindervierschanzentournee. Ein großer Erfolg ist das Springen in Bischofshofen für Laura Steinmaurer. Mit Sprüngen von 16 und 16,5 Metern springt sie allen anderen davon. Der erste Rang ist verdient der ihre. Lena Reisenbichler verpasst das Stockerl nur knapp und wird starke Vierte. Felix Lichtenegger und Romy Pogoda (beide Jahrgang 2016) springen zum ersten Mal bei einem internationalen Bewerb auf der K20-Meter-Schanze und belegen die Plätze neun und sechzehn.

Hinzenbach ist die letzte Station der Kindervierschanzentournee. Bei optimalen Bedingungen können die Jüngsten im Verein ihre Spitzenleistungen zeigen. Die sechsjährige Romy Pogoda wird Jahrgangsbeste. In der Klasse Mädchen 1 hat Laura Steinmaurer die Nase vorne. Sie setzt sich mit zwei grandiosen Wettkampfsprüngen souverän gegen die Konkurrenz durch und holt sich den ersten Platz. Bei den Burschen kann Felix Lichtenegger als einer der jüngsten Teilnehmer den zwölften Rang holen. In der Klasse K10 heißt es für Lorenz Podlipnik alles oder nichts. Mit 18 und 18,5 Metern und entsprechend guten Haltungen gehört ihm am Ende der dritte Platz. Hoch hinaus geht

es in Hinzenbach auch für Adrian Kronnerwetter. Er holt sich mit 40,5 und 43 Metern Rang 2. Insgesamt sind die jungen Adler sehr konstant, was Laura Steinmaurer mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung der Klasse Mädchen 1 zeigt und Lorenz Podlipnik kann in der K10 den dritten Gesamtrang belegen.

Auch beim Energie AG Landescup zeigen die Jungadler, wie Skispringen geht. Der Auftakt auf der Schanze in Bad Ischl ist für die kleinen Athletinnen und Athleten ein Heimspringen, das sie dominieren. Mit insgesamt zwölf ersten, sieben zweiten und zwölf dritten Plätzen zeigen sie sich bärenstark. In der Bambini-Klasse können Romy Pogoda und Felix Lichtenegger zeigen, wie Sieger aussehen. Am Freitag ist Felix, am Samstag Romy die Nummer 1. In der Gruppe Kinder 1 erreicht Leo Pogoda an beiden Wettkampftagen den dritten Rang, den er auch im Laufbewerb der Nordischen Kombination hält.

Lorenz Podlipnik gewinnt bei den Kindern 2 beide Sprungbewerbe und die Nordische Kombination vor Laura Steinmaurer. Lena Reisenbichler wird Vierte. Bei den Schülern 2 landen Nico Koller und Gabriel Führer auf Platz 3. In der Jugendklasse gewinnt Raphael Lippert an beiden Wettkampftagen und holt auch den Sieg in der Nordischen

Kombination. In der Schüler 1B-Klasse wird Leo Kothmayr jeweils Dritter im Sprungbewerb. In der Nordischen Kombination wird er durch ein starkes Rennen noch Zweiter. In der Klasse der Schüler 1 holt sich Simon Steinacher den Sieg. Dritter in den Sprungbewerben wird Luca Grieshofer. In der Nordischen Kombination laufen Lorenz Dallinger und Simon Gaisberger noch auf die Plätze 2 und 3. Auch am zweiten Tag des EnergieAG-Landescups in Höhnhart landen alle Athletinnen und Athleten auf den vorderen Plätzen bzw. mindestens unter den ersten zehn. Besonders erwähnenswert sind

die neuerlichen Siege von Romy Pogoda, Lorenz Podlipnik und Nico Koller sowie die Podestplätze von Felix Lichtenegger, Laura Steinmaurer, Leo Kothmayr, Simon Steinacher, Luca Grieshofer und Gabriel Führer.

Der Alpencup im deutschen Degenfeld und in Villach bringt gute Plätze für die NTS-Nordische Kombiniererin Elisa Deubler. In Deutschland wird es für sie der vierte Rang, beim Bewerb in Villach sogar der dritte.

Tolle Erfolge der Jungadler beim EnergieAG Landescup in Höhnhart. | FOTO: Grieshofer



100 Jahre PSV Linz

Viele VIPs treffen sich zu Talk und Buffet auf dem Galaschiff „Regina Danubia“.

Zwar durfte sich die PSV Linz schon im Juni, genauer am 11. Juni 2022, über 100 Jahre Bestand freuen, gefeiert wird aber erst am 08. Oktober mit 220 Gästen. Nach einem Sektempfang auf dem Oberdeck des Traumschiffes legt die Festgesellschaft flussaufwärts Richtung Ottensheim ab.

Lassen wir die Zeit nochmals Revue passieren: Es war der 11. Juni 1922, als sich einige junge Linzer Polizisten im Gasthof Zauninger in der Linzer Hofgasse treffen und den Entschluss fassen, sich in einem

Sportverein zu organisieren. Mit 28 Mitgliedern startet damals der „Sportverein der Sicherheitswache Linz“ – heute bekannt als Polizeisportvereinigung Linz – seine Erfolgsgeschichte. Heute, hundert Jahre später, zählt die „Polizeisportvereinigung Linz“ zu den ganz Großen; Und das nicht nur innerhalb der Sportfamilie des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, sondern bis weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus. Das erklärt auch die zahlreichen Gäste aus Politik und Sport, wie die Linzer Vizebürgermeisterin Karin

Hörzing, ASVÖ Präsident Peter Reichl, Präsident der PSV Linz und Stadtpolizeikommandant Karl Pogutter, die Ehrenpräsidenten Dr. Josef Stark, Dr. Walter Widholm und Johann Schnell sowie via Videobotschaft Altlandeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Auch die amtierenden EuropameisterInnen (aus der PSV-Familie) Lisa Reiss (Schi), Dominik Aigner (Tennis) und Thomas Schram (Motorsport) folgen der Einladung und werden für ihre sportlichen Erfolge an diesem Abend gebührend gefeiert.

LT1-Moderator Wolfgang Irrer führt durch die 100-jährige Zeitreise, visuell werden die sportlichen Meilensteine eindrucksvoll in einem Videofilm festgehalten und in einer spannenden Talk-Runde wird über amüsante Geschichten und über die sportlichen Erfolge geplaudert. In gemütlicher Atmosphäre klingt der Abend mit vielen anregenden Gesprächen, Plaudereien, schönen Erinnerungen und vielen Plänen für die Zukunft aus.



Vize-Bürgermeisterin Karin Hörzing im Gespräch mit Wolfgang Irrer (LT1). | FOTO: Willdoner



Ehrung der amtierenden EuropameisterInnen Aigner, Reiss & Schram. | FOTO: Willdoner



Expertengespräche

Der ASVÖ Vize-Präsident Gerhard Buttinger und der Vize-Präsident des ASVÖ Kärntens, Otto Weiss, sind Experten für den Lieblingswintersport der Österreicher, den Skisport. Bei der diesjährigen Generalversammlung der Sport Austria im November wurden sie als Delegierte für den größten SPORT-Dachverband in Österreich entsandt und konnten bei einem Gespräch mit der Präsidentin des Österr. Skiverbandes, Roswitha Stadlober, einige Gedanken austauschen. Im Bild von l.n.r. Otto Weiss, Roswitha Stadlober und Gerhard Buttinger | FOTO: Zekely

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

ASVÖ | INSIDE |



Die URGESTEINE des ASVÖ

Der Allgemeine Sportverband Österreichs ruft am 03. November zur Pressekonferenz nach Wien, um gemeinsam mit Florian Gschwandner, Mitgründer der Software „Vereinsplaner“, über die Digitalisierung der österreichischen Sportvereine zu sprechen. Im Zuge dieser treffen auch drei „Urgesteine“ des ASVÖs zusammen; Generalsekretär Mag. Paul Nittnaus, Landessekretär von Oberösterreich Wilhelm Blecha sowie Generalsekretär (1984 – 2005) außer Dienst, Felix Netopilek. Sie lassen die lange Geschichte des SPORT-Dachverbandes mit all seinen Herausforderungen Revue passieren, bevor sie über Veränderungen und Herausforderungen, die die Zukunft wohl bringen wird, philosophieren. Bei einem sind sich alle drei (im Bild von l.n.r. Paul Nittnaus, Wilhelm Blecha und Felix Netopilek) nach wie vor einig: Mehr denn je spielen Sport und Bewegung eine wichtige Rolle für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in Österreich. | FOTO: Dostal



Happy Birthday „Herminator“

Hermann Maier ist einer der erfolgreichsten und bekanntesten Sportpersönlichkeiten unseres Landes. Am 07. Dezember feierte er seinen 50. Geburtstag. Der in Altenmarkt im Pongau geborene Ausnahmesportler gewann viermal den Gesamtweltcup, war dreimal Weltmeister und zweimal Olympiasieger. Der Salzburger hat den Skisport belebt und geprägt und war seiner Zeit und den Gegnern voraus. Noch heute hält der Jubilar einige Bestmarken im Ski-Weltcup. Wir gratulieren zu fünf erfolgreichen Jahrzehnten und wünschen für die nächsten fünf Jahrzehnte alles Gute. | FOTO: Frey

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG



Ein Geburtstagsgeschenk der besonderen Art

20 Jahre ist es her, dass unser ASVÖ Vize-Präsident und Ehrenpräsident des Segelclubs Kammersee, DI Carl Auteried, für den Segelclub Kammersee den Soling Europameistertitel holte. Dass das ein Ansporn für eine Wiederholungstat und damit auch gleich für ein gebührendes Geburtstagsgeschenk zum 60-jährigen Bestehen dieses Traditionsclubs ist, da sind sich Florian Felzmann, Michael Felzmann und Stephan Beurle einig und setzen den Plan gleich in die Tat um. Sie holen prompt nach 20 Jahren wieder den Europameistertitel nach Oberösterreich. Da bleiben auch die Gratulanten nicht aus. Im Bild von l.n.r. Alteuropameister DI Carl Auteried, Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Agnes Sirkka Prammer und Landessportdirektor Mag. Gerhard Rumetshofer. | FOTO: Auteried

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG



Österreichs letzte Olympiasiegerin im Eiskunstlauf

Der Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Christian Purrer (rechts im Bild) und der Bundessportausschussvorsitzende Didi Sifkovits (links im Bild) folgen der Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung des Internationalen Paralympischen Komitees im November 2022. Dort treffen sie die Olympiasiegerin von 1972 im Eiskunstlauf, Trixi Schuba und gratulieren ihr zur Ehrung für ihren Olympiasieg vor 50 Jahren.

| FOTO: Schuba



Gelebtes Ehrenamt für den Nachwuchs

Der Sport braucht Menschen. Menschen mit Enthusiasmus, mit Vorbildwirkung, die unermüdlich im Einsatz sind, 365 Tage im Jahr und das ehrenamtlich. Menschen, die den Gemeinschaftssinn leben und lieben, für ihre Mitmenschen und ganz besonders für die Jugend. Manfred Edlmayr vom ASV Hagenberg war jahrzehntelang als Funktionär im Verein tätig. Er koordinierte die gesamte Nachwuchsarbeit und organisierte und führte verschiedenste Veranstaltungen für den Vereinsnachwuchs durch. ASVÖ-Ehrenpräsident Herbert Offenberger bedankt sich im Namen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich bei Herrn Edlmayr für seinen unermüdlichen Einsatz und überreicht das Landessportehrenzeichen in Silber. | FOTO: Offenberger



Gelebtes Ehrenamt

Der Sport braucht Menschen. Menschen mit Enthusiasmus, mit Vorbildwirkung, die unermüdlich im Einsatz sind, 365 Tage im Jahr und das ehrenamtlich. Menschen, die den Gemeinschaftssinn leben und lieben, für ihre Mitmenschen und ganz besonders für die Jugend. Klaus Hübner vom TuS Kremsmünster war Gründungsmitglied der Sektion Faustball (1968) und für diese 21 Jahre als Sektionsleiter tätig. In dieser Zeit hat er viele Projekte in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kremsmünster vorangetrieben und umgesetzt. Karin Hörzing, Vizebürgermeisterin von Linz, und ASVÖ Ehrenpräsident Herbert Offenberger bedanken sich in Vertretung von Landesrat Markus Achleitner bei Herrn Hübner für seinen unermüdlichen Einsatz und überreichen das Landessportehrenzeichen in Gold. | FOTO: Offenberger



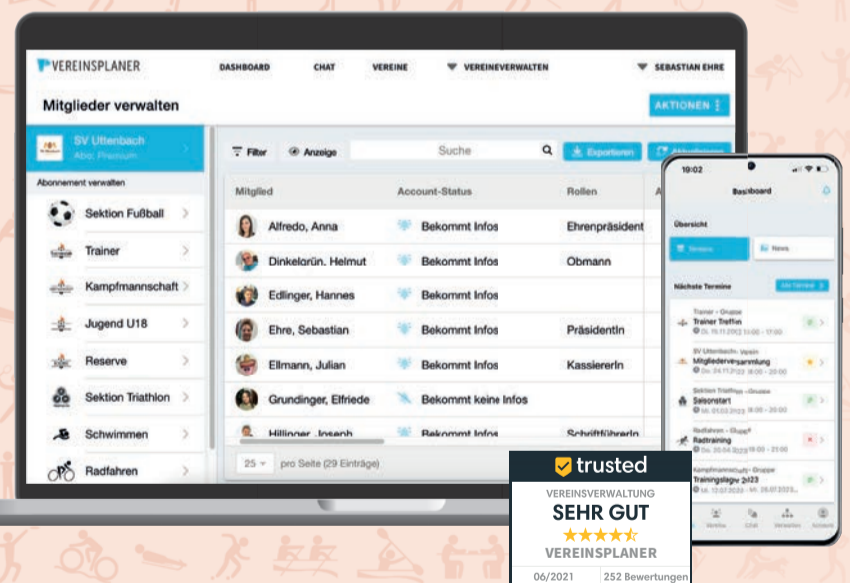
40 Jahre gelebtes Ehrenamt

Der Sport braucht Menschen. Menschen mit Enthusiasmus, mit Vorbildwirkung, die unermüdlich im Einsatz sind, 365 Tage im Jahr und das ehrenamtlich. Menschen, die den Gemeinschaftssinn leben und lieben, für ihre Mitmenschen und ganz besonders für die Jugend. Manfred Lehner vom SV Sandl war 40 Jahre Sektionsleiter und Trainer der Sektion Fußball. Von 1993 bis 2000 übte er vorerst das Amt des Sektionsleiter-Stellvertreters aus, von 2000 bis 2006 lenkte er dann als Sektionsleiter die Geschicke dieser Sektion. Bis ins Jahr 2014 war er für seinen Verein unermüdlich im Einsatz. ASVÖ-Ehrenpräsident Herbert Offenberger bedankt sich im Namen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich bei Herrn Lehner für seinen unermüdlichen Einsatz und überreicht das Landessportehrenzeichen in Bronze. | FOTO: Offenberger

ASVÖ-VEREINE

GO DIGITAL

Jetzt **GRATIS** Lizenzen sichern und gleich anmelden!



TERMINE



KOMMUNIKATION



FINANZEN

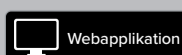


ORGANISATION



ONLINESPEICHER

ASVO-sport.at/service/digitalisierung



in Kooperation mit
VEREINSPLANER



Adventturnier im Pferdezentrum Stadl-Paura

2022 ist Premiere für das Dezember-Turnier im Reigen der Hallenklassiker.

Vom 02. bis 04. Dezember 2022 feiert das Adventturnier powered by Equitron-Pro seine große Premiere mit einem CSN-A* CSN-B Springturnier. Nach dem Ausfall des jährlichen Top-Events Amadeus Horse Indoor in der Salzburgarena, bietet Stadl-Paura seit heuer in der Adventzeit ein erstklassiges Springturnier. „Die Vorweihnachtszeit bietet sich optimal an, um abseits der sportlichen Bewerbe eine Verkaufsmeile und Adventmarkt mit Glühwein-Stand und Co. zu schaffen.“, freut sich das Organisationsteam rund um Verena Fritsch, Johannes Mayrhofer und Josef Hofinger.

Das Turnier bietet an drei Tagen Bewerbe für alle Leistungs- und Altersklassen. Die Teilnehmer kämpfen mit ihren Vierbeinern um den hochdotierten Großen Preis, der bereits als Abendhighlight am Samstag entschieden

wird. „Wir haben den Großen Preis bewusst am Samstagabend angesetzt, um dem Publikum pünktlich zur Prime-Time spannende Unterhaltung bieten zu können“, verrät Johannes Mayrhofer. Bei der anschließenden Party im Karl's werden Sieger und Platzierte sowie das gelungene Turnier gefeiert.

Das Programm wird durch Fachvorträge am Samstag erweitert, wo man sich rund um Pferdefütterung, Haltung, Reitbodenpflege und Pferdegesundheit auch neben den offenen Diskussionsrunden austauscht.

Mit Schwung springen Reiterin und Pferd über ein Hindernis. | FOTO: TEAM myrtill



Österreichische Hufbeschlagschule in Stadl-Paura

Traditionsreiche Hufbeschlagschule besteht dank großzügiger Investition weiter.



Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Hufschmiede im damaligen k&k Hengstendepot in Stadl-Paura ausgebildet. Bis heute wird der Praxisunterricht zum staatlich geprüften Hufschmied ausschließlich im Pferdezentrum Stadl-Paura durchgeführt. Am 22. November 2022 wird die von Grund auf sanierte Hufschmiede feierlich von Landesrat Markus Achleitner eröffnet. Die perfekte Behandlung und Pflege der Hufe ist ein wesentlicher Faktor für die Gesundheit und das Wohl der Pferde.

Neben solidem handwerklichem Können ist auch die umfangreiche Vermittlung von Erfahrungswerten eine wichtige Aufgabe des Hufschmieds. Seit 1997 ist Willfried Wallner bereits in zweiter Generation für diese Ausbildung verantwortlich und konnte in den 25 Jahren rund 250 Hufschmiede ausbilden.

Die Bundesinnung für Metalltechnik mit der Fachgruppe Hufschmiede beauftragt Willfried Wallner jährlich mit der Durchführung des Kurses. Die Nachfolge im Familienbetrieb wird auch in dritter Generation durch Sohn Sebastian weitergehen. Die dringend notwendige Sanierung und Revitalisierung der Hufbeschlagschule erfolgte durch ein Gemeinschaftsprojekt der Innung, des Pferdezentriums und des Betreibers Willfried Wallner. In Summe wurden ca. 400.000 Euro in das Gebäude, modernste Maschinen sowie in die Ausstattung investiert. Die Zusammenarbeit ist ausgesprochen fruchtbringend und bleibt hoffentlich noch viele Jahre bestehen.

Feierliche Eröffnung durch Landesrat Markus Achleitner. | FOTO: Brandstätter

Pferdezentrum Stadl-Paura: Turnier-Vorschau 2023

Das halbe Dutzend ist voll: sechs internationale Events in Stadl-Paura.

Die Internationalisierung ist auch in diesem Jahr ein großer Schwerpunkt im Pferdezentrum. In dieser Tonart soll es 2023 nicht nur weitergehen, sondern auch vergrößert werden: Der Reigen der „I-Turniere“ wird um ein internationales Vielseitigkeitsturnier erweitert.

Am Osterwochenende findet das CDI4* vom 05. bis 09. April 2023 seine Fortsetzung. Fünf Tage lang wird es in der großen Karl-Bauer-Halle edle Dressurvorfstellungen geben. Dem noblen Event folgt ein Gala-Abend mit Sektempfang und Show-Acts wie die AWÖ-Zuchtpräsentation. Vom 21. bis 24. April 2023 geben sich die Springreiter beim CSI2*, in dessen Rahmen zwei Weltranglistenspringen entschieden werden, ein Stell-Dich-Ein und nur eine Woche später feiert das CCI3* vom 29. bis 30. Ap-

ril 2023 seine fulminante Premiere und in Stadl-Paura wird das erste internationale Vielseitigkeitsturnier organisiert.

Das über viele Jahre schon bewährte CAI3* findet vom 11. bis 14. Mai 2023 statt und eine Woche später vom 18. bis 21. Mai 2023 darf man sich auf das prestigeträchtige CVIO4* freuen. Anfang Juni (01.-04.06.2023) wird das CPEDI3* mit einem parallel ausgetragenen nationalen Dressurturnier abgehalten.

„Insgesamt finden über 30 Turniere auf regionalem, nationalem und internationalem Niveau statt“, freut sich der Geschäftsführer des Pferdezentriums, Johannes Mayrhofer, über das volle Programm.

www.pferdezentrum.at

Die Reiterin winkt dem Publikum auf ihrem Pferd. | FOTO: Paulheim



Überblick Internationale Events 2023		
05.-09.04.	Oster-CDI4*	int. Dressurturnier
21.-24.04.	CSI2*	int. Springturnier
28.-30.04.	CCI3*	int. Vielseitigkeitsturnier
11.-14.05.	CAI3*	int. Fahrtturnier
18.-21.05.	CVIO4*	int. Voltigier-Turnier
01.-04.06.	CPEDI3*	int. Paralympisches Turnier

Ein Turnverein für Groß und Klein

Der Turnverein Mettmach lebt für das Turnen und den Gemeinschaftssinn. Das Alter spielt hier keine Rolle, denn die Potenzialentfaltung eines jeden Einzelnen steht im Vordergrund.

Einen Ort, der Turnbegeisterten zahlreiche Möglichkeiten bereitstellt, um gemeinsam an seinen persönlichen Zielen zu arbeiten, bietet der Turnverein Mettmach-Neundling 1908. Beim Eltern-Kind-Turnen wird bereits den Jüngsten ermöglicht, Trainingsluft zu schnuppern. Um intensives (Kraft-)Training für Erwachsene ist man ebenso bemüht, wie das kollektive Internalisieren wichtiger Wertvorstellungen. Dabei spielt der Gemeinschaftssinn für den Turnverein eine große Rolle.

Die Geschichte rund um den TV Mettmach-Neundling 1908 nimmt bereits vor 1952 ihren Lauf. Ganz nach dem Motto „Wo ein Wille, da ein Weg“, wird bis zur Eröffnung der ersten eigenen Turnhalle 1953 einfach im Freien sowie in den „Salettl“ von Gasthäusern trainiert. Damals wie heute wird der fachlichen Expertise von Trainern ein hoher Stellenwert beigemessen, um mit einem individuell abgestimmten Training die bestmögliche Potenzialentfaltung für jeden Einzelnen erreichen zu können. Angesichts der Vielzahl an Disziplinen, die diese Sportart umfasst, wird der Fokus hier speziell auf das Geräteturnen in den einzelnen Riegen gelegt. Auch für die Nachwuchsarbeit ist in den nächsten Jahren ausreichend gesorgt, denn immer mehr Kinder können für das Turnen in Mettmach begeistert wer-

den. Dieser hohe Zulauf an Youngsters ist nicht zuletzt dem wöchentlichen Einsatz der kompetenten Vorturner geschuldet. Langjähriges konsequentes Training und die Liebe zum Turnen resultieren nicht selten in Qualifikationen für Wettkämpfe, bei denen sich die Besten untereinander messen können. Und so dürfen drei TurnerInnen aus Mettmach am diesjährigen Turn10 Wettbewerb des ÖFT in Schwaz/Tirol teilnehmen. Dabei brillieren die Athleten mit Spitzenleistungen und sichern sich neben

Silber noch zwei weitere Top-Platzierungen in ihren Altersklassen. Freude am Turnen kennt keine Altersgrenze. Gerade diese bunte Mischung an Generationen haucht dem Verein jede Menge Lebendigkeit ein, die den TV Mettmach-Neundling 1908 charakterisiert und mit Stolz erfüllt.

Top Platzierungen bei den TURN10 Wettbewerben für die Youngsters. | FOTO: Burgstaller



Sensation beim WSG Gaflenz

Die Stockschißen-Ortsmeisterschaft schreibt Turniergeschichte und erfreut sich am großen Zulauf. Bei der Jahreshauptversammlung 2022 wird mit zahlreichen Gästen Bilanz gezogen.

Erneut spiegelt sich die Begeisterung für die Ortsmeisterschaft der Stockschißen in der hohen Teilnehmerzahl wider. 20 Moarschaften und optimale Wetterkonditionen attestieren dem Winter-Sommersportverein Gaflenz als Veranstalter bereits vorab ein erfolgreiches Turnier. Niemand ahnt zu diesem Zeitpunkt, dass eines der vier Damen-Teams kurz darauf für eine kleine Sensation sorgt. Die „Vorstadtweiber“ mit Moar Ulrike Lang sorgt bis zum Finale für Nervenkitzel und spannende Duelle auf dem Asphalt. Selbst die „Palästinenser“ unter Moar Andreas Riegler können dem Siegeswillen der Damen letztendlich nicht standhalten und so wird diesem (National-) Feiertag ein weiterer Grund zum Feiern zugeschrieben: Die „Vorstadtweiber“ gehen mit dem allerersten Damensieg in die (Turnier-) Geschichte ein.

Highlights wie diese prägen unter anderem den Inhalt der diesjährigen Jahreshauptversammlung, bei der sich am 20. November eine Vielzahl an Gästen einfindet. Selbst der Gaflenzer Bürgermeister, Andreas Kaltenbrunner, wohnt der beeindruckenden Bilanz bei, die Obmann Helmut Stubauer mit seinen Sektionsleitern zieht. Der Rückblick auf die letzten beiden Jahre bestätigt einmal mehr die Relevanz des Fokusses, der seit Vereinsgründung auf dem Nachwuchs liegt. Vom Kinder-Schüler-Lauftreff

bis hin zum Wickiecup werden zahlreiche Aktivitäten geboten, um den Kindern spielerisch Begeisterung am Sport zu ermöglichen. Großen Anklang findet zudem auch der Kids-Cup auf der Forsteralm, für den über 80 Nachwuchs-Skiläufer von Vereinen aus dem OÖ Ennstal bzw. Niederösterreich animiert werden können. Selbst in Zeiten pandemiebedingter Restriktionen ist der Winter-Sommersportverein Gaflenz stets bemüht, Bewegung ins Vereinsleben zu bringen. Quer durch die Sektionen werden mit Challenges und Charity-Läufen Wege

gefunden, um den Sportsgeist zu fördern. Viele Erfolge, engagierte Vereinsmitglieder und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde werden auch in Zukunft den WSG Gaflenz für Sportbegeisterte attraktiv machen.

Die Damen-Moarschaft setzt sich im Finale überlegen durch. | FOTO: WSG/Stubauer



Volle Bahn voraus



Für den Kampf um den Landesmeistertitel beim Einzel Sprint im Sportkegeln Classic der Damen des KSK Kremstalerhof rücken am 12. November die Kegelbahnen der LinzAG Sport in den Fokus. Der Wettbewerb wird im KO-Modus ausgetragen und erfordert damit nicht nur einen kühlen Kopf, sondern vor allem enorme Präzision. Es gilt, im direkten Duell die meisten Kegel zu Fall zu bringen, um einen Satzpunkt zu erzielen. Jeweils zehn Wurf in die Vollen und ebenso zehn Wurf ins Abräumen entscheiden über den Ausgang eines Satzes. Eine Runde sieht zwar zwei Sätze vor, doch was, wenn dabei tatsächlich gleich viele Kegel abgeräumt werden? In diesem Spezialfall entscheidet ein „Sudden Victory“. Die höhere Kegeleanzahl, nach einem Wurf in die Vollen, sorgt somit für Klarheit beim Satzpunkt. Sofern nach beiden Wurfserien erneut Gleichstand bei den Punkten erzielt wird, erfolgt die Siegerermittlung erneut nach dem „Sudden Victory“-Prinzip. Drei Wurf in die Vollen werden dann als Entscheidungsgrundlage für die meisten Kegel herangezogen. Bestens mit diesen Regeln vertraut, ergreift auch der Traditionsverein KSK Kremstalerhof diese Chance. Neuzugang Melanie Huber sorgt für ungeteilte Aufmerksamkeit und Spannung, als sie die Kugeln nur so über die Bahnen gleiten lässt und einen Kegel nach dem anderen zu Boden bringt. Damit sind ihr der Landesmeistertitel und der Jubel des KSK Kremstalerhof sicher. Jetzt kann Melanie erst einmal eine ruhige Kugel schieben, bis sie schon bald, repräsentativ für den KSK Kremstalerhof, bei der Österr. Staatsmeisterschaft im Sportkegeln antritt.

Ring frei



Für Ahmed Hagag vom Braunauer Boxclub steht das Jahr 2022 für Dauererfolg. Disziplin und Kampfgeist haben ihm bereits große Siege im Superschwergewicht eingebracht, die auch dem Österreichischen Boxverband nicht entgangen sind. Genau dieser schickt Ahmed Ende Oktober zum World Cup Turnier nach Slowenien, genauer nach Maribor. Mit 5:0 Punkten demonstriert der Boxer im Viertelfinale seine ausgefeilte Kampfkunst und besiegt den slowenischen Meister. Im Finale steht er dem serbischen Meister Lucka Pratljac gegenüber. Gleich aus der 1. Runde geht Ahmed durch RSC erneut als strahlender Sieger hervor. Damit ist er Olympia 2023 in Paris bereits einen Schritt näher.

EKV: Top Saisonanlauf beim Eiskunstlauf

2x Gold und 2x Bronze beim Lentia Cup. Mit jeder Menge Ästhetik und Präzision beeindruckten die jungen ArtistInnen des Eiskunstlaufclubs Vöcklabruck und sicherten sich 4 Podestplätze.

Wie im Märchen gleiten zwei Geschwister über die von Licht geflutete Eisbahn, als hätten sie noch nie etwas anderes gemacht. Jonathan und Raphaela Aschl vertreten beim diesjährigen Lentia Cup unter anderem den Eiskunstlaufclub Vöcklabruck und setzen alles daran, die Jury von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Beim Paarlauf in der Kategorie Schüler, gelingt ihnen genau das „par excellence“ und so dürfen sich die beiden Artisten über den grandiosen ersten Platz freuen. Im Einzelbewerb beweist Jonathan mit seinen zwölf Jahren Nervenstärke. Ohne sich auch nur den kleinsten Fehler zu erlauben, punktet er auf ganzer Linie: Erstmals 40,86 Punkte in der Gruppe 4 Knaben bedeuten erneut Gold für Jonathan Aschl.

Vom Eifer gepackt gibt seine Schwester beim Einzellauf in der Gruppe 4 Mädchen ihre Kür zum Besten. Mit gerade einmal zehn Jahren kämpft sich Raphaela unter 24 Teilnehmerinnen auf den 6. Rang. Raphaela Cagitz geht in der Gruppe 3 Knaben für seine Kür auf volles Risiko. Mit hohen Sprüngen und einer mitreißenden Performance gibt es neben dem verdienten Applaus die Bronzemedaille obendrauf. Die 18-jährige Annika Cagitz debütiert heuer mit ihrem neuen Kürprogramm. Eindrucksvolle Sprünge und Pirouetten, gepaart mit

präzisen Schrittfolgen zum Tango „Roxanne“, lassen die vielen Trainingsstunden für diese musikalische Darbietung nur erahnen. In der Kategorie 4B Mädchen sichert sich Annika den großartigen 3. Platz und damit den insgesamt 4. Podestplatz für den Eiskunstlaufclub Vöcklabruck. Ein so erfolgreicher Start in die Saison sorgt für einen zusätzlichen Motivationsschub unter den eislaufbegeisterten SportlerInnen. Und all jenen, deren Herz ebenso für diese majestätische Sportart schlägt, bietet

der EKV immer wieder Kurse an. Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen, um ihrer Begeisterung für den Eiskunstlauf nachkommen zu können. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, das Team steht jedem mit fachlicher Expertise und Erfahrung zur Seite und freut sich, das vorhandene Potenzial gemeinsam zu entfalten.

Die Teilnehmer des EKV beim Lentia Cup 2022. | FOTO: EKV



GOLFCLUB macht sich STARK für die Jugend

Ein Verein für Chancengleichheit: Der Fokus des Golfclubs Stärk Ansfelden liegt vor allem auf dem Miteinander beim Sport, weshalb auch 2022 ein Jugend-Förderprogramm initiiert wird.

Kinder sind die Zukunft. Angesichts dieser Tatsache bildet Jugendförderung in jeder Hinsicht eine essentielle Basis, um Fähigkeiten und Kompetenzen bereits frühzeitig zu unterstützen und weiterentwickeln zu können. Leider ist es nicht jedem Kind möglich, die favorisierte Sportart auszuüben, für die es Interesse bekundet. Vereinssport erfordert neben zeitlichen Ressourcen ebenso finanzielle Mittel, die manchmal einfach nicht aufgebracht werden können.

Genau hier setzt der Golfclub Stärk an, denn das Miteinander beim Golfsport steht für den Verein an erster Stelle. Rabatte bei den Mitgliedsbeiträgen und die gebührenfreie Nutzung des Golfplatzes zu bestimmten Zeiten sollen anfängliche Hürden reduzieren. On top dürfen sich heuer wieder 20 Jugendliche über einen Sommer der ganz besonderen Art freuen. Im Rahmen des diesjährigen Jugend-Fördertrainings können die Nachwuchssportler an ihren Fähigkeiten in einem Golf-Trainingslager arbeiten. Egal ob Birdie, Bogey oder Eagle, der Weg ist hier definitiv das Ziel. Als Grande Finale und um die erzielten Fortschritte umgehend demonstrieren zu können, wird auf einem anderen Golfplatz ein Turnier ausgetragen. Für den notwendigen Transfer zum Bewerb und wieder retour wird der Golfclub Stärk von der Stiftung IDEA

helvetia mit einer großzügigen Spende unterstützt. Damit wird sichtbar welche weitreichende Bedeutung dem Vereins-Leitsatz „Miteinander beim Golfsport“ zugrunde liegt. Mit der Intention, den Teamgeist der GolferInnen noch mehr zu befeuern, werden eigens für dieses Fördertraining Outfits erworben. Stylish Golf-Shirts und Jacken lassen die jungen SportlerInnen nun auch optisch zu einem Team verschmelzen und sollen nicht zuletzt zu einem unvergesslichen Golfsommer beitragen. Die zahlreichen Vorteile von sportlicher Betätigung

sind allgemein bekannt. Der Bedeutsamkeit, Jugendliche zu fördern und ihnen „den Zugang zu einem so einzigartigen Sport wie Golf zu ermöglichen und sie beim Erlernen zu unterstützen“, pflichtet auch Anita Lechner vom Golfclub Stärk Ansfelden bei.

Regionalleiter Harald Pichler (unten rechts) freut sich über die großzügige Spende an den Golfclub Stärk Ansfelden. | FOTO: Helvetia



LuftSPRUNG in Höhnhart



Das Resultat der intensivierten Nachwuchsarbeit zeigt sich beim Landescup auf Höhnharts eigener Sprunganlage. 41 Starter versuchen Ende Oktober, an ihre Grenzen zu gehen, um sich beim (Flutlicht-) Springen und dem Kombinations-Bewerb gegen die Kontrahenten durchzusetzen. Mit drei Siegen geht Fabian Kampl als erfolgreichster Starter des ASVÖ SC Höhnhart hervor. Mit den großartigen Leistungen seiner Teamkollegen können die Inviertler insgesamt 16 Podestplätze einspringen. Ein überwältigender Erfolg für die Skispringer und ihren Sektionsleiter Simon Schuller.

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

Erbitterte Punktejagd



Am 01. Oktober ist dem TTC Biesenfeld bereits vor Spielbeginn klar, dass für den folgenden Ballwechsel gegen Kufstein maximaler Einsatz erforderlich sein wird. Die erste Überraschung zeigt sich direkt bei der gegnerischen Aufstellung, die Tischtennis-Nationalspieler Podpinka auf der 3 vorsieht. Tomasz sorgt für einen starken Auftakt, muss sich aber letzten Endes geschlagen geben, sowie auch Michael. Reichlich Spannung bietet auch Teamkollege Christian. Bis zum Schluss beweist er Ausdauer und kann dank hochklassiger Leistung das ersehnte Unentschieden für die ersten Saisonpunkte erzielen.

ASVÖ

i

Wichtige Infos für unsere Mitglieder:

- Förderungen 2023
- Digitalisierung
- ASVÖ Versicherungsschutz
- ... vieles mehr!

§

zu lesen auf

ASVO-sport.at

Drama am Weg zur See-Monarchie

Das diesjährige Spektakel rund um den ASVÖ King of the Lake lässt sich auch das UltraCycling Team nicht entgehen. Mit einigen Hürden bestreiten sie den Kampf um den Königstitel.

Bereits die Namensgebung „King of the Lake“ lässt die Bereitschaft eines jeden Sportlers, bis ans absolute Limit zu gehen, erahnen. „Ultra“ ist dem Lateinischen entnommen und bedeutet so viel wie „über etwas hinaus“. In Kombination mit der Leidenschaft für das Radrennfahren ergibt sich daraus das UltraCycling Team Oberösterreich. Bei der Jagd um den besagten Titel Mitte September wollen die ambitionierten Sportler ihren Namen zum Programm machen. Der ASVÖ King of the Lake lockt auch 2022 über 1.200 TeilnehmerInnen an die Startlinie und macht es dem Team im ersten Jahr ihres Bestehens alles andere als leicht.

Doch mit dem Teamgedanken als oberstes Ziel trotz der 10er-Mannschaft - neben 18 weiteren Teams - bereits der ersten Herausforderung, die sich ihrem Einfluss vollends entzieht. Starker Regenfall und Sturmböen erhöhen den Schwierigkeitsgrad auf der 47 Kilometer langen Rennstrecke erheblich. Angetrieben von der unverändert grandiosen Publikums-Atmosphäre treten die neun Männer mit ihrer Teamkollegin weiterhin fest in die Pedale, um sich gemeinsam der Ziellinie zu nähern. Kurz darauf wird das Ultracycling Team erneut mit einer unerwarteten Situation konfrontiert: Beim Anstieg springt die Fahrradkette ab und verursacht die erste Stehzeit. Die Fahrt rund um den Attersee

wird schnell wieder aufgenommen, doch die nächste Schrecksekunde lässt nicht lange auf sich warten. Ein Sturz lenkt kurzerhand vom spannenden Rennverlauf ab, doch angesichts des Großaufgebots an Einsatzkräften kann der Fokus bald wieder auf das gemeinsame Finishen gelegt werden. Nach einer Stunde und 14 Minuten erreicht das UltraCycling Team Oberösterreich unversehrt die Ziellinie und darf sich über den tollen 14. Gesamtrang freuen. Die Begeisterung, überhaupt an einem so außergewöhnlichen

Ereignis teilnehmen zu können, bringen sie mit ihrem Dank und großem Lob an den Rad-sportverein Atterbiker zum Ausdruck. Mit großen Visionen und ihrem Ziel, stetig über sich hinauszuwachsen, reiht sich der royale Titel vielleicht schon beim nächsten KOTL-Rennen in die Erfolgsbilanz der ehrgeizigen Radler.

Das UltraCycling Team beim Start um den Kampf der Krone. | FOTO: Sportfotograf



MEISTERlicher Ausklang



Höhhnarts Faustballer der 2. Bundesliga befinden sich im 13. und somit letzten Spiel der Saison. Lukas Diermair und seine junge Mannschaft kämpfen für den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Ein letztes Mal versuchen sie, ihre konstant hohe Leistung um jeden Preis abzurufen und letztendlich gegen Laakirchen zu gewinnen. Ein Unterfangen, das wenig später sogar mit einer kleinen Sensation einhergeht. Die Innviertler lassen keine Gnade walten und sichern sich mit einem grandiosen 4:1 den insgesamt zwölften Sieg dieser Saison. Höhhart ebnet damit den Weg in die 1. Bundesliga. Ein bemerkenswerter Aufstieg für das Team mit reinen Eigenbau-Spielern, der sich so erst zum dritten Mal in der Faustballgeschichte ereignet. Mit unglaublichen sechs Punkten Vorsprung auf den Vizemeister Münzbach wird diese Meisterschaft ebenso meisterhaft beendet. Dabei bleibt Lukas Diermair nicht der einzige, der den jungen Sportlern seinen Stolz zum Ausdruck bringen möchte. Zahlreiche Fans, denen ein beträchtlicher Anteil am großen Erfolg zugeschrieben wird, lassen sich die Heimkehr des Faustball-Teams nicht entgehen und empfangen sie gebührend in der Heimarena. Dabei schweben sie bereits in Vorfreude auf die bevorstehenden Spiele gegen namhafte Gegner, die gewiss für eine extra Portion Spannung sorgen werden. Ebenso spannend verläuft das Meisterschaftsfinale für Höhhnarts Faustball-Team in der 2. Landesliga. Die Herren müssen sich diesmal leider geschlagen geben. Sie verpassen nur ganz knapp den Aufstieg gegen Punktführer Nussbach. Unter diesen Voraussetzungen steht Höhhart und seinen Fans garantiert eine sehenswerte Saison 2023 bevor.

Let's Dance, Linz!



Akrobatische Tanzeinlagen auf höchstem Niveau treffen im April in Braunau aufeinander. Im Rahmen der Österreichischen Meisterschaft im Show- und Gardetanz messen sich die jungen Talente des Show Dance Club Linz mit den besten Tanzgruppen. Nach zweijähriger Zwangspause zielen die ehrgeizigen Tänzerinnen vor allem auf die EM-Qualifikation ab, die erstmals wieder im Zuge einer Live-Meisterschaft in Aussicht steht. Mit grazilen Bewegungen und starken Performances ertanzte sich der SDC Linz den 1. Platz. Dieser Meistertitel gilt als Ticket zur Europameisterschaft.

ASVÖ

Wir wünschen allen unseren
Mitgliedsvereinen Frohe Weihnachten und
einen guten Start ins neue Jahr 2023.
Danke für Euer Engagement für den Sport
in Oberösterreich.



„Ihre regionale Druckerei!“

LUCKY PRINTER

www.luckyprinter.at

Salzkammergut-Media Ges.m.b.H.

4810 Gmunden, Druckereistraße 4
www.salzkammergut-druck.at

Plöchl Druck GmbH

4240 Freistadt, Werndlstraße 2
www.ploechl-druck.at

Druckerei Mittermüller GmbH

4532 Rohr, Oberrohr 9
www.mittermueller.at

WIGO Druck Ges.m.b.H.

4820 Bad Ischl, Salzburger St. 32
www.wigodruck.at

Stiepel Druckerei & Papierverarbeitings GmbH

4050 Traun, Hugo-Wolf-Straße 14
www.stiepel.at

Erlebenswert echt.
oberoesterreich.at



Raiffeisen
Linz-Land West





TEAMGEIST

Gemeinsam mehr bewegen.

raiffeisen-ooe.at/radfahren

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ),
Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363,
Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office.ooe@asvoe.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Peter REICHL, Präsident ASVOÖ; Gerald STUTZ, Chefredakteur.

REDAKTION: Wilhelm BLECHA Cvd; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Kurt GANGLBAUER; Harald MINARIK; Gerald STUTZ; Sofia GOLDNAGL.

BLATTLINIE: Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

VERLAG / ANZEIGEN: SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweise 15, 4111 Walding; UID-Nummer: ATU 62980634, E-Mail: office@sport-consulting.at

ERSCHEINUNGSWEISE: Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Verantwortlichkeit der Auseinandersetzung mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.

Dussmann

FACILITY MANAGEMENT

Gebäudereinigung – effektiv und umweltschonend

Dussmann verfügt über 54 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Gebäudereinigung. Wir sorgen für die Werterhaltung von Immobilien und engagieren uns gleichzeitig bereits seit langem für den Umweltschutz. Dazu erstellt Dussmann für jeden Kunden ein individuelles Gebäudereinigungs-Konzept und setzt ressourcenschonende Reinigungstechnologien ein. Auch Ihnen ist Umweltschutz wichtig?

Sprechen Sie uns an:
P. Dussmann GmbH, Tel. +43 5 7820-13000, linz@dussmann.at

dussmann.at



Für 15 Tage und Nächte nichts als Sand

Vom Roten Meer quer durch die Wüste zum Persischen Golf.

Für Motorsportfans könnte das neue Jahr nicht besser beginnen. Wie sagen sie in der Traumfabrik Hollywood so schön? „Ein guter Film muss mit einem Erdbeben beginnen und sich dann langsam steigern!“ Der Film allerdings, von dem hier die Rede ist, ist ganz real – wenn auch ein „Wüstenepos“ - und heißt „Dakar 2023“.

Einmal „Wüste diagonal“ lautet die trockene und knappe Streckenbeschreibung des Veranstalters, der ASO - Amaury Sport Organisation und „Fürchtet Euch“ die Warnung, die den erwarteten 365 Teilnehmern mit auf den Weg gegeben wird. Aber was heißt hier schon Weg? Die 45. Auflage der „Dakar 2023“ findet vom 31.12.22 bis 15.01.23 zum vierten Mal in Saudi-Arabien statt und führt, grob gesagt, von der Hafenstadt Yanbu am Roten Meer zur Hafenstadt

Dammam am Persischen Golf. Dazwischen liegen zirka 5.000 Kilometer, auf denen – zunächst in den Bergen im Nordwesten des Landes und anschließend im tiefen Süden – auf dem „Ozean der Dünen“ – gegen die Zeit und Elemente gefahren wird. Die „Dakar 2023“, so der Audi Sport Managing Director Rolf Michl in einem Tweet, „ist eine wunderbare Gelegenheit, um die neuesten Technologien unter den härtesten Bedingungen zu testen.“ Nicht nur, darf hinzugefügt werden, mindestens genauso, wenn nicht mehr, getestet werden die Teilnehmer, die „Riders, Drivers, Co-Pilots and Crews“, die sich ein Happy End bei diesem Abenteuer erhoffen.

Die „Dakar“ ist bekanntlich eine harte Herausforderung im Motorsport. Die aktuelle 45. Auflage setzt noch einen drauf. | FOTO: Adobe Stock



Die neuen Audi Q8 e-tron Modelle.



Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 19,5-24,4 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 11/2022.

Die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle mit bis zu 170 kW an Schnellladesäulen und einer Reichweite von bis zu 600 km. **Jetzt bei uns bestellbar.**

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Verkauf und Service
4694 Ohlsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111

Ihre autorisierten Verkaufsgagenten
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

Audi Sport sagt: „Salam Aleikum“

Ein Gruß aus der Wüste.

Vom 31. Dezember 2022 bis 15. Jänner 2023 heißt es bei Audi Sport zum zweiten Mal „Salam Aleikum“, der Friede sei mit dir. Ob es in dieser Zeit, während des 5.000 Kilometer langen Rallye-Marathons, einmal quer durch die Wüste, bei der „Dakar 2023“ in Saudi-Arabien dann sehr friedlich zugeht, darf bezweifelt werden.

Man glaubt es ja kaum, aber die legendäre „Dakar“ (ursprünglich: „Paris-Dakar“) hat mit der kommenden Auflage auch bereits 45 Jahre auf dem Buckel. Viereinhalb Jahrzehnte, in denen eine höchst dramatische Rallye-Geschichte, samt Oberösterreichischen Kapiteln (Rallye-Legende Raphael Sperrer war 2006, 2007, 2008 dabei), geschrieben wurde. Erfunden wurde sie in den späten 70er Jahren von dem Franzosen Thierry Sabine, nachdem er sich, so die Anekdote,

mit seinem Motorrad in der libyschen Wüste verirrt hatte. Seitdem ist diese wohl außergewöhnlichste Motorsport-Veranstaltung wie die berühmten Sanddünen - gewandert: von Afrika über Südamerika und nunmehr nach Saudi-Arabien. Geblieben ist die extreme Herausforderung für die Piloten, die Fahrzeuge und – nicht zuletzt – die Kunst der Navigation.

Audi Sport ist mit drei Audi RS Q e-tron und den in der Szene hinlänglich bekannten Matthias Ekström/Emil Bergkvist, Stéphane Peterhansel/Edouard Boulanger und Carlos Sainz/Lucas Cruz am Start.

Der neu konzipierte Audi RS Q e-tron, hier bei der Test-Rallye in Marokko. | FOTO: Audi Sport



ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.



FOTO: ÖAV Alpenverein Edelweiss

www.aloisguentherhaus.at

Alois-Günther-Haus



Die auf 1.780 Höhenmetern gelegene Schutzhütte des Alpenvereins Edelweiss wurde 1915 am Gipfel des Stuhlecks der Fischbauer Alpen erbaut und bietet einen einmaligen Rundumblick auf unzählige Berggipfel. Gäste verwöhnt der Hüttenwirt mit regionalen und umweltverträglichen Produkten, weshalb die Hütte das Umweltgütesiegel des Alpenvereins trägt. Mit 47 Schlafplätzen, davon 17 Betten, ist sie der ideale Stützpunkt für Bergtouren zum Hirschenkogel und Hochwechsel.

Zustiege:

- Rettenegg: Gehzeit 3 Std.
- Pfaffensattel: Gehzeit 1,5 Std.
- Spital/Semmering: 4 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Alpenverein Edelweiss
Pächter: Andreas Hölzl
E-Mail: info@aloisguentherhaus.at

Öffnungszeiten:

Dezember - April



Anton-Schosser-Hütte

Zentral im Ski- und Wandergebiet „Hohe Dirn“, in den oberösterreichischen Voralpen, liegt die Schutzhütte der Sektion Steyr auf knapp 1.157 Höhenmetern. Als Teil der Initiative „Mit Kindern auf Hütten“ ist sie für Kinder ab drei Jahren geeignet und bietet ihren Gästen 24 Schlafplätze sowie Speisen für alle Liebhaber der österreichischen Küche. Das Gebiet um die Hütte ist bestens für Mountainbiker, Wanderer und im Winter für Schneeschuhwanderer, Skitourengänger, Langläufer und Rodler geeignet.

Zustiege:

- Bahnstation Trattenbach: 3,5 Std.
- Losenstein/Klausgraben: 2,5 Std.
- Losenstein/Buder: 3 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Alpenverein Steyr
Pächter: Franz Kastner
E-Mail: franz.kastner@outlook.com

Öffnungszeiten:

Ganzjährig geöffnet



FOTO: Alois Kampenhuber

www.alpenverein.at/antonschosserhuette

FOTO: Schreier



www.alpenverein.at/hubertushaus

Hubertushaus



Die familienfreundliche Schutzhütte der Sektion Gebirgsverein liegt auf 946 Höhenmetern in den wunderschönen Gutensteiner Alpen – direkt an der Hochfallwand – und bietet eine spektakuläre Sicht vom Wildenauer Gedenkkreuz über den Schneeberg bis hin zum Neusiedlersee. Ausgezeichnet mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine und 25 Schlafplätzen ist sie ein beliebtes Ziel für Wanderer, Kletterer und im Winter für Schneeschuhwanderer. Sie ist der perfekte Stützpunkt für verschiedene Touren und Kletterrouten.

Zustiege:

- Grünbach: 2 Std.
- Unterhöflein: 2,5 Std.
- Kleinkanzelhaus: 1 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Alpenverein Gebirgsverein
Pächter: Andrea Steinschauer
E-Mail: hubertushaus@gebirgsverein.at

Öffnungszeiten:

Sommer: März – Oktober
Winter: November - Jänner



Koralpenhaus

Unterhalb des Großen Speikkogels in den Lavanttaler Alpen liegt die Schutzhütte der Sektion Wolfsberg auf 1.966 Höhenmetern. Neben 24 Schlafplätzen, einer ausgezeichneten Küche mit regionalen Produkten aus Kärnten bietet die Hütte ihren Gästen einen traumhaften Ausblick bis hin zum Großglockner. Neben Touren zum Großen Speikkogel, Hühnerstützen und der Kleinalpe eignet sie sich auch ausgezeichnet für die „Skitour Großes Kar – Koralpe“ mit einem wunderschönen Panoramarundblick.

Zustiege:

- Eitweg: 4 Std.
- St. Stefan: 5 Std.
- Wolfsberg: 5 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Sektion Wolfsberg
Pächter: Mario & Gottfried Kienzer
E-Mail: info@koralpenschutzhaus.at

Öffnungszeiten:

Ganzjährig geöffnet



FOTO: Alpenverein Waldviertel

www.alpenverein.at/koralpenhaus



Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT.FIT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

Green Events & Nachhaltigkeit im Sportverein

Nachhaltigkeit macht sich auch im Sportverein für alle bezahlt – Imagesteigerung, die Umwelt wird geschont, Kosten werden gespart und Besucher sowie Mitglieder profitieren von diesem Engagement. Mit nachhaltigen Festen und Events trifft dein Verein den Puls der Zeit, unterstützt die Bewusstseinsbildung und kann ein positives Zeichen setzen. In diesem Workshop beleuchten wir die Mindestanforderungen von Green Events, zeigen Tipps zur Durchführung und präsentieren, wie nachhaltiger Sport in deinem Verein wirken kann. Anhand von Praxisbeispielen werden die Umsetzungsmöglichkeiten noch deutlicher.



Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins!

Zielgruppe:
Funktionäre und Interessierte

Fahrsicherheitstraining für ehrenamtliche Funktionäre

Personenbeförderung in Vereinsbussen, Fahrgemeinschaften zu Sportbewerben oder -veranstaltungen gehört zu den täglichen Aufgaben ehrenamtlicher Funktionäre im Sportverein.

Bei diesem Fahrtechniktraining mit Ihrem eigenen Fahrzeug, welches speziell auf sicheres Fahren im Winter abgestimmt ist, erhalten Sie von den Profi-Instruktoren wertvolle Tipps, damit Sie Gefahren rechtzeitig erkennen und ohne Stress darauf reagieren können.



Dieser Kurs ist streng limitiert und wird für Mitglieder des ASVÖ gefördert!

Zielgruppe:
Funktionäre und Interessierte

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 24.01.2023 / DI 18:00 – 20:00 Uhr
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: Einstieg jederzeit



Nähere Informationen und Anmeldung unter: partner.venuzle.at

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 04.02.2023 / SA 09:00 – 16:00 Uhr
WO: Winter Driving Center Hintersee (Sbg)
ANMELDESCHLUSS: 28.01.2023



Nähere Informationen und Anmeldung unter: fsooe.at

Richtig abrechnen im Sportverein

Für viele Vereine scheint die Abrechnung von Bundes-Sportförderungen (Bundes-Vereinszuschuss) kompliziert und zeitaufwendig zu sein.

Dieses Webinar aus der Kategorie „Rund um den Sportverein im ASVÖ“ bietet einen Überblick über die Abrechnungsrichtlinien für den Bundes-Vereinszuschuss, macht Sie mit den wichtigsten Punkten vertraut, die es bei der Abrechnung zu beachten gibt und ermöglicht einen Einblick in die tägliche Praxis bei der Bearbeitung von Abrechnungsunterlagen. Abgerundet wird das Webinar durch die richtige Anwendung der „Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung (PRAE)“ im Rahmen von Förderungen.



Die Absolventen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zielgruppe:
Funktionäre und Kassierer

Alt & Jung im Sportverein Synergien nutzen und stärken!

Wenn auch Sie wissen möchten warum:

- ✓ Wissen auf Gegenseitigkeit beruht,
- ✓ Wissen Macht ist,
- ✓ Synergien nutzen im Sportverein so wichtig ist, dann ist dieser Online-Workshop genau richtig!

„Jung und Alt im Sportverein“ – Wie könnte ein Generationenwechsel innerhalb des Sportvereins, der leider keinem Verein erspart bleibt, zu schaffen sein ohne dabei Wissen der erfahrenen Vereinsvertreter zu verlieren? Wenn auch bei Ihnen im Verein diese unaufhaltsamen Schritte innerhalb des Vorstandes immer wieder zum Thema gemacht werden, ist dieser Online-Workshop sehr hilfreich für Sie. Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-



Vereins!

Zielgruppe:
Funktionäre und Interessierte

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 22.03.2023 / MI 18:00 – 20:30
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: 19.03.2023



Nähere Informationen und Anmeldung unter: partner.venuzle.at

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 28.03.2023 / DI 18:00 – 20:00
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: Einstieg jederzeit

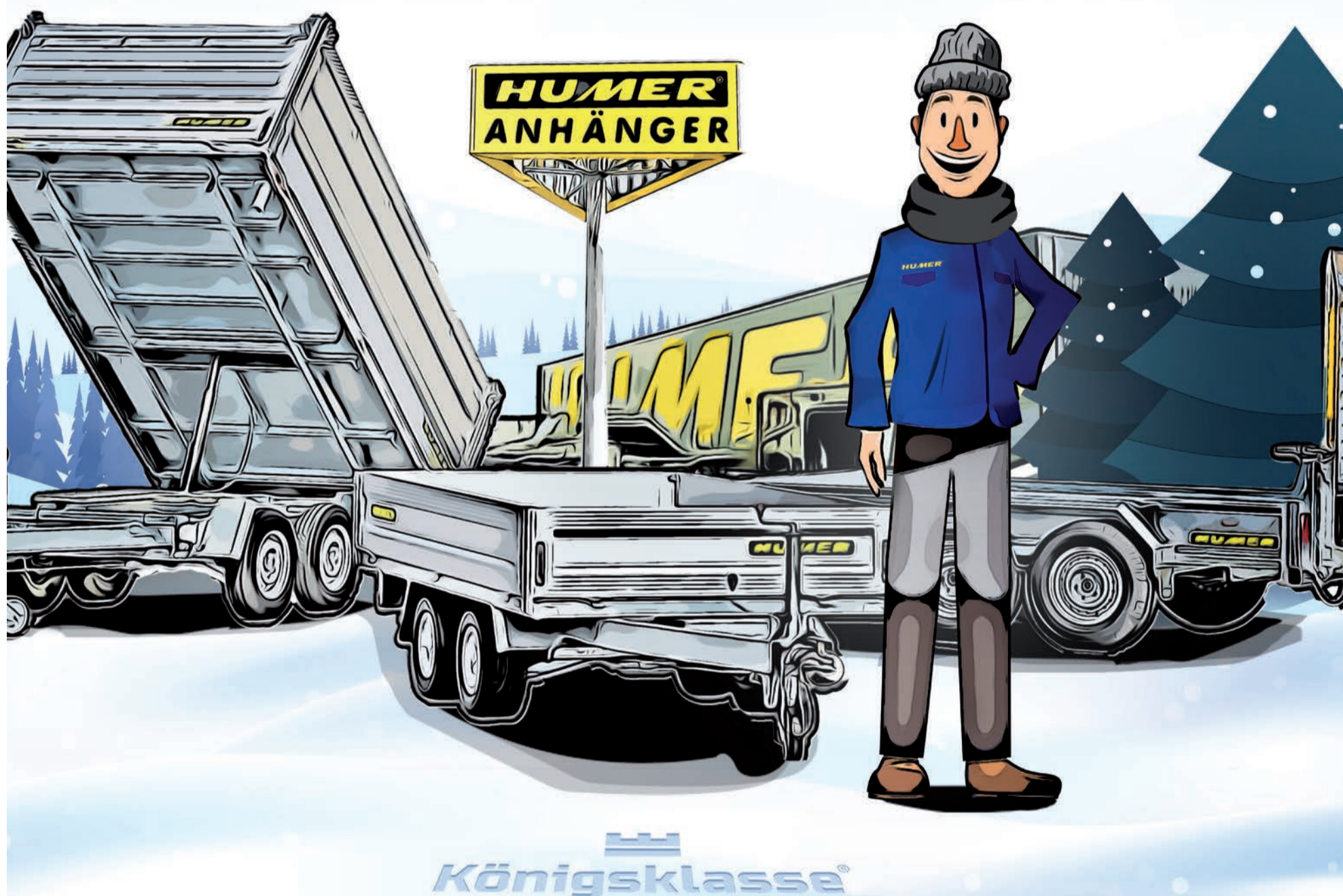


Nähere Informationen und Anmeldung unter: partner.venuzle.at

HUMER®

LÄSSIGE WINTER-ANGEBOTE IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN

Besuchen Sie eine **HUMER®** Niederlassung in Ihrer Nähe
und finden Sie Ihren Anhänger in Österreichs
größter Anhängerauswahl.




Königsklasse®

HUMER® Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH

Lindach (OÖ)



Thomas Stadlmayer
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 03
E-Mail: t.stadlmayer@humer.com

Kramsach (T)



Pierre Reichegger
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 15
E-Mail: p.reichegger@humer.com

Gunskirchen (OÖ)



Robert Bartulovic
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 08
E-Mail: r.bartulovic@humer.com

Loosdorf (NÖ)



Bernhard Berger
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 06
E-Mail: b.berger@humer.com



Herbert Hirschvogel
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 02
E-Mail: h.hirschvogel@humer.com

Wien (W)



Alexander van Ederen
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 13
E-Mail: a.ederen@humer.com

Lieboch (STMK)



Jürgen Nachbagauer
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 05
E-Mail: j.nachbagauer@humer.com

HUMER Partner Sulz (V)



Bernhard Schöch
Verkauf, Verleih, Service,
Reparatur, Ersatzteile Sulz
Tel.: 05522 715 31